

Rohrmotor:

GEIGER-SOLIDline

Motorsteuerung:

GEIGER-VariousWireless (GU45..F01)

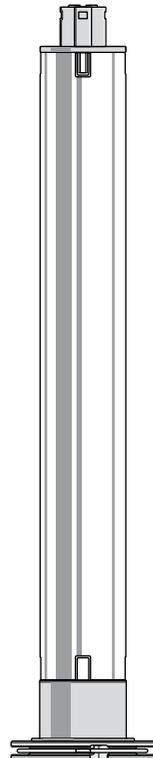
für Rollläden, Screens und offene Gelenkarmmarkisen

DE Bedienungsanleitung

EN Operating Instructions

FR Manuel d'utilisation

DE



Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines.....	3
2. Garantie	3
3. Sicherheitshinweise	3
4. Bestimmungsgemäße Verwendung	4
5. Montageanleitung.....	5
6. Inbetriebnahme.....	6
7. Funkcode einlernen/löschen.....	7
8. Einstellen der Endlage/Zwischenposition.....	7
9. Einstellen der Endlagen	8
10. Gruppenbildung	12
11. Einstellen der Endlagen bei offenen Gelenkarm-Markisen.....	14
12. Funktionsbeschreibung Funkmotor	16
13. Funkcodes.....	16
14. Anfahren von Endlagen	17
15. Hinderniserkennung.....	17
16. Endlagenkorrektur.....	18
17. Technische Daten	18
18. EG-Konformitätserklärung	18
19. Entsorgungshinweis.....	18
20. Hinweise für die Elektrofachkraft	19
21. Was ist zu tun, wenn.....	19

DE

1. Allgemeines

Sehr geehrter Kunde,
mit dem Kauf eines GEIGER-Rohrmotors haben Sie sich für ein Qualitätsprodukt aus dem Hause GEIGER entschieden.

Vielen Dank für Ihre Entscheidung und das in uns gesetzte Vertrauen.

Bevor Sie diesen Antrieb in Betrieb nehmen beachten Sie bitte die folgenden Sicherheitshinweise. Diese dienen zur Abwendung von Gefahren und zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden.

Bitte bewahren Sie diese Bedienungsanleitung auf!

- ▶ Für alle Rollladensysteme , Screens und offenen Gelenkarmmarkisen geeignet
- ▶ Installation ohne Anschläge möglich
- ▶ Automatisches Erkennen der Endlagen bei Verwendung von Anschlagssystemen
- ▶ Veränderungen von Behängen werden automatisch durch Elektronik ausgeglichen
- ▶ Antriebe sind parallel schaltbar
- ▶ Für alle GEIGER-Funk Produkte geeignet
- ▶ Automatische Erkennung von Rechts-/Linkseinbau
- ▶ Automatische Behangentlastung somit Verlängerung der Lebensdauer

2. Garantie

Bei unsachgemäßer Installation entgegen der Bedienungsanleitung und/oder baulicher Veränderung erlischt die gesetzliche und vertragliche Gewährleistung für Sachmängel und Produkthaftung.

3. Sicherheitshinweise



Achtung: Wichtige Sicherheitsanweisung. Für die Sicherheit von Personen ist es wichtig, diese Anweisung zu befolgen. Die Anweisungen sind aufzubewahren.

- ▶ Dieses Gerät ist nicht dafür bestimmt, durch Personen (einschließlich Kinder) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung und/oder mangels Wissen benutzt zu werden, es sei denn, sie werden durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person beaufsichtigt oder erhielten von ihr Anweisungen, wie das Gerät zu benutzen ist.
- ▶ Kinder sollten beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie nicht mit dem Gerät spielen.
- ▶ Die Anlage ist regelmäßig auf mangelhafte Balance, Verschleiß und Beschädigungen zu überprüfen.
- ▶ Beschädigte Anschlussleitungen müssen durch die GEIGER-Anschlussleitung gleichen Leitungstyps ersetzt werden.
- ▶ Während des Betriebs den Gefahrenbereich beobachten.
- ▶ Sind Personen oder Gegenstände im Gefahrenbereich, die Anlage nicht benutzen.
- ▶ Beschädigte Anlagen bis zur Instandsetzung dringend stilllegen.
- ▶ Bei Wartungs- und Reinigungsarbeiten die Anlage unbedingt stilllegen.
- ▶ Quetsch- und Scherstellen sind zu vermeiden und zu sichern.

DE

- ▶ Beim Bedienen des Handauslösers bei offenen Sonnenschutzsystemen Vorsicht walten lassen, da diese schnell herabfallen können, wenn Federn nachlassen oder zerbrochen sind.
- ▶ Die Anlage nicht betreiben, wenn Arbeiten wie z.B. Fensterputzen in der Nähe auszuführen sind.
- ▶ Die Anlage vom Versorgungsnetz trennen, wenn Arbeiten wie z.B. Fensterputzen in der Nähe durchgeführt werden.



Achtung: Wichtige Sicherheitsanweisung. Alle Montageanweisungen befolgen, da falsche Montage zu ernsthaften Verletzungen führen kann.

- ▶ Der Anschluss muss durch eine Elektrofachkraft gemäß den örtlich gültigen Vorschriften erfolgen.
- ▶ Der Netzstecker des Rohrmotors muss nach der Installation zugänglich sein.
- ▶ Bei Montage des Rohrmotors ohne mechanischen Schutz der bewegten Teile, muss der Rohrmotor in einer Höhe von min. 2,5 m über dem Boden oder einer anderen Ebene, die den Zugang zum Antrieb gewährt, montiert werden.
- ▶ Bevor der Rohrmotor montiert wird, sind alle nicht benötigten Leitungen zu entfernen und alle Einrichtungen, die nicht zur Betätigung benötigt werden, sind außer Betrieb zu setzen.
- ▶ Wird der Rohrmotor mit einem Schalter oder Taster gesteuert, muss der Schalter oder Taster in Sichtweite des Rohrmotors angebracht werden. Der Schalter bzw. Taster darf sich nicht in der Nähe von bewegenden Teilen befinden. Die Installationshöhe muss mindestens 1,5 m über dem Fußboden betragen. Wird das Gerät ohne Steckverbinder (STAS3K) in der Anschlussleitung, oder anderen Mitteln zum Trennen vom Netz mit mindestens 3 mm Kontaktöffnung an jedem Pol ausgerüstet, so muss eine solche Trennvorrichtung in die festverlegte elektrische Installation nach den Verdrahtungsregeln eingebaut werden.
- ▶ Fest montierte Steuereinrichtungen müssen sichtbar angebracht werden.
- ▶ Es ist auf die richtige Dimensionierung des Antriebs zu achten.

Wir empfehlen folgende Vorgehensweise:

- | | | |
|----------------------------|------------------|---------|
| 1. Montageanleitung | (Kapitel 5)..... | Seite 5 |
| 2. Inbetriebnahme | (Kapitel 6)..... | Seite 6 |
| 3. Funkcode einlernen..... | (Kapitel 7)..... | Seite 7 |
| 4. Endlagen einlernen..... | (Kapitel 8)..... | Seite 7 |

4. Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Rohrmotoren der Baureihe **SOLIDline (GU45..F01)** mit Motorsteuerung **VariousWireless** sind ausschließlich für den Betrieb von Rollladen, Screens und offenen Gelenkarmmarkisen vorgesehen.

Werden die Rohrmotoren für andere Anwendungen verwendet und/oder werden Veränderungen an den Rohrmotoren vorgenommen, welche nicht mit GEIGER Antriebstechnik abgesprochen wurden, so haftet nicht der Hersteller für entstandene Personen- und/oder Sachschäden sowie für Folgeschäden.

5. Montageanleitung

Vor der Befestigung ist die Festigkeit des Mauerwerks, bzw. des Untergrundes zu überprüfen.



Achtung: Soll die Welle mit dem Rohrmitnehmer verschraubt/vernietet werden, muss das Maß vom Wellenende bis zur Mitte des Mitnehmers gemessen und auf der Welle angezeichnet werden.

Beim Bohren der Wickelwelle **nie** im Bereich des Rohrmotors bohren!

Der Rohrmotor darf beim Einschieben in die Welle **nicht** eingeschlagen und **nicht** in die Welle fallen gelassen werden.

Einbau in den Rollladen:

Das Motorlager auf den vorhandenen Stehbolzen oder im Seitenteil befestigen.

Den Motor mit passendem Adapter und Mitnehmer bis zum Anschlag des Wellenadapters in die Welle einschieben.

Auf der gegenüberliegenden Seite die Walzenkapsel einschieben.

Die Welle mit dem Motor auf das Motorcliplager oder das drehbare Motorlager stecken. Auf der gegenüberliegenden Seite die Walzenkapsel herausziehen bis der Bolzen in das Kugellager passt.

Die Walzenkapsel mit der Welle verschrauben.

Die Welle mit dem Rohrmitnehmer verschrauben.

Den Rollladenpanzer an der Welle befestigen.

Alternativ: Befestigungsbleche für Vorbaulemente verwenden. Motor aufstecken. Das Lager rastet ein. Zum Lösen: Federring drehen.

Einbau in Markisen und Screens:

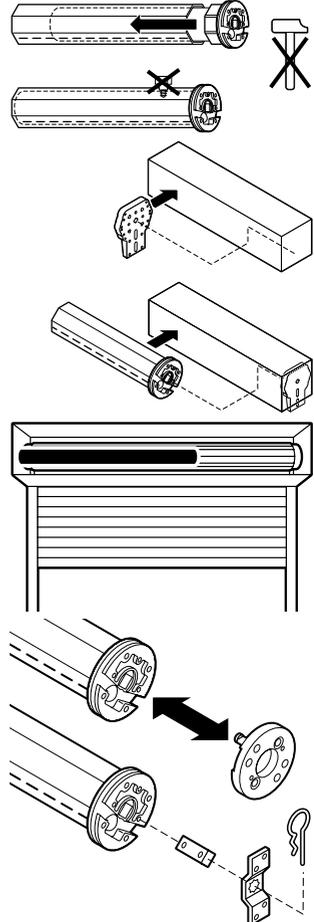
Den Motor mit passendem Adapter und Mitnehmer in die Welle bis zum Anschlag des Wellenadapters einschieben.

Das Motorlager an der Markise befestigen.

Den Motor mit der Tuchwelle auf das Motorlager stecken und sichern.

Je nach Motorkopf können verschiedene Befestigungslösungen eingesetzt werden:

- Motor mit Vierkant in Vierkantsternlager stecken und mit Splint sichern
- Motor in vorhandenes Motorlager einlegen und sichern
- Motor in passendes Cliplager einsetzen und mit Feder oder Drehhebel sichern



DE

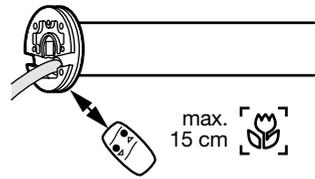
6. Inbetriebnahme

Definition „Nahbereich“:

Entfernung des Handsenders zur Motorsteuerung:
max. 15 cm,

oder

den Handsender direkt an das Motor-Anschlusskabel halten. Das Motor-Anschlusskabel dient somit bis zu einer Länge von 3 Metern als „Antenne“.

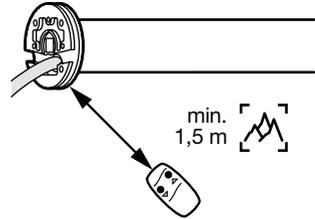


Definition „Fernbereich“:

Entfernung des Handsenders zur Motorsteuerung:
min. 1,5 Meter,

oder

Entfernung des Handsenders zum Motor-Anschlusskabel min. 0,5 Meter.



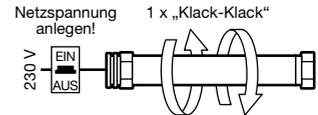
Den Motor mit dem elektrischen Netz verbinden.

Netz einschalten. Der Motor macht eine kurze Auf- und Ab-Bewegung (1 x „Klack-Klack“).

Nach jeder Unterbrechung der Spannungsversorgung **kann** für 30 Min. der Lernmodus aktiviert werden.



Der Lernmodus ist notwendig um Funkcodes zu übertragen, bzw. um die Endlagen erneut einstellen zu können.

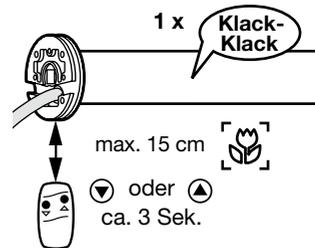


Lernmodus aktivieren:

Im Nahbereich Auf- oder Ab-Taste drücken und für ca. 3 Sekunden gedrückt halten, bis der Motor bestätigt (1 x „Klack-Klack“).



Erfolgt nun innerhalb 60 Sekunden keine Aktion, wird der Lernmodus deaktiviert! Der Motor geht in den Normalbetrieb zurück (3 x „Klack-Klack“).



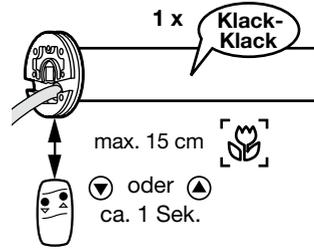
7. Funkcode einlernen/löschen

Im Nahbereich Auf- oder Ab-Taste ca. 1 Sekunde drücken. Der Motor bestätigt (1 x „Klack-Klack“).

Der Funkcode ist in den Motor eingelernt!



Erfolgt nun innerhalb 60 Sekunden keine Aktion, wird der Lernmodus deaktiviert! Der Motor geht in den Normalbetrieb zurück (3 x „Klack-Klack“).

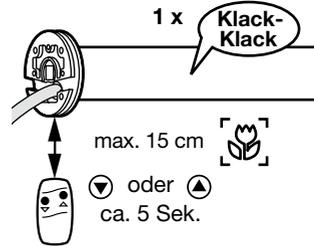


Löschen der gelernten Sender



Zum Löschen der Funkcodes muss erst der Lernmodus aktiviert werden.

Im Nahbereich Auf- oder Ab-Taste drücken und ca. 5 Sekunden gedrückt halten. Der Motor reagiert sofort (1 x „Klack-Klack“). Die Taste gedrückt halten bis der Motor nach 5 Sekunden das Löschen der Funkcodes bestätigt (1 x „Klack-Klack“).



Bitte beachten: Es können nur alle gelernten Funkcodes, auch die Sensorfunkcodes, zusammen gelöscht werden. Das Löschen eines einzelnen Funkcodes ist nicht möglich.

8. Einstellen der Endlage/Zwischenposition

Folgende Einbauarten möglich:	Rollladen ist ausgestattet mit:	Markise ist ausgestattet mit:
A Obere und untere Endlage mit Anschlag	Endstab mit Stopper/mit Hochschiebesicherung	–
B Obere Endlage frei einstellbar/ untere Endlage mit Anschlag	Endstab ohne Stopper/mit Hochschiebesicherung	–
C Obere Endlage mit Anschlag/ untere Endlage frei einstellbar	Endstab mit Stopper/ keine Hochschiebesicherung	Wenn Arme als Anschlag verwendet werden können
D Obere und untere Endlage frei einstellbar	Endstab ohne Stopper/ keine Hochschiebesicherung	Wenn keine Anschläge verwendet werden

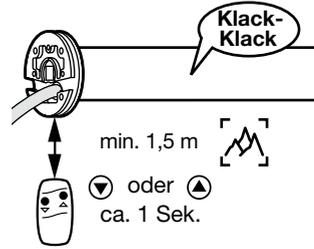
DE



Es muss zum Endlagen einstellen erst der Lernmodus aktiviert werden (siehe Seite 6)!

Endlagenmodus aktivieren:

Im Fernbereich Auf- oder Ab-Taste drücken und gedrückt halten, bis der Motor bestätigt (1 x „Klack-Klack“).



Bitte beachten! Die richtige Tasten-Zuordnung für Auf bzw. Ab erfolgt automatisch nach der Beendigung der Endlagenprogrammierung.

Ändern/Löschen der Endlagen

Das Ändern/Löschen der Endlagen erfolgt durch die neue Programmierung der Endlagen (siehe Kapitel Einlernen der Endlagen).



Es muss zum Endlagen ändern/löschen erst der Lernmodus aktiviert werden (siehe Seite 6)!

9. Einstellen der Endlagen

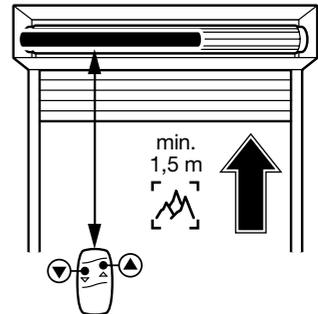
Variante A: Obere und untere Endlage mit Anschlag

Obere Endlage:

Im Fernbereich Auf- oder Ab-Taste drücken und gedrückt halten, bis der Behang den oberen Anschlag erreicht hat und der Motor selbsttätig abschaltet.

Die obere Endlage ist nun gespeichert.

Die Auf- und Ab-Tasten sind nun der entsprechenden Drehrichtung des Motors zugeordnet!



Untere Endlage:

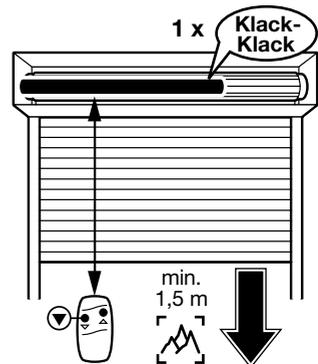
Im Fernbereich die Ab-Taste drücken und gedrückt halten, bis der Behang den unteren Anschlag erreicht hat und selbsttätig abschaltet.

Der Motor bestätigt (1 x „Klack-Klack“).

Die untere Endlage ist nun gespeichert.



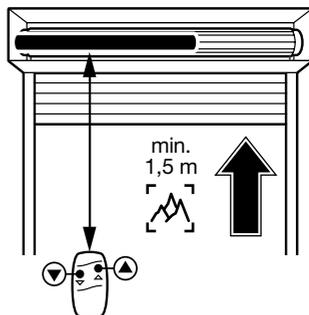
Die Programmierung ist abgeschlossen und der Motor hat in den Normalbetrieb gewechselt.



Variante B: Obere Endlage frei einstellbar/ untere Endlage mit Anschlag

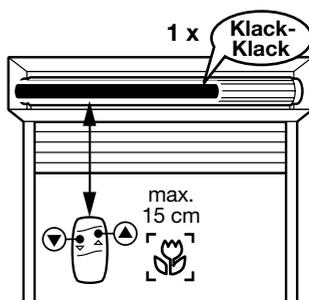
Obere Endlage:

Im Fernbereich Auf- oder Ab-Taste drücken und gedrückt halten, bis der Behang die gewünschte obere Endlage erreicht hat. Korrekturen mit Auf- bzw. Ab-Taste sind möglich.



Obere Endlage speichern:

Im Nahbereich Auf- oder Ab-Taste ca. 1 Sekunde drücken. Der Motor bestätigt (1 x „Klack-Klack“).



Untere Endlage speichern:

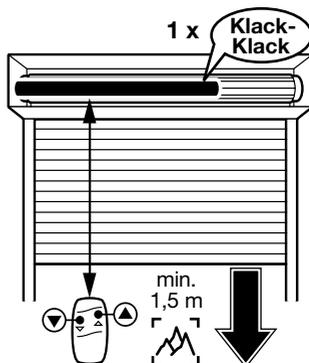
Im Fernbereich Auf- oder Ab-Taste drücken und gedrückt halten, bis der Behang den unteren Anschlag erreicht hat und selbsttätig abschaltet. Der Motor bestätigt (1 x „Klack-Klack“).

Die untere Endlage ist nun gespeichert

Die Auf- und Ab-Tasten sind nun der entsprechenden Drehrichtung des Motors zugeordnet.



**Die Programmierung ist abgeschlossen
und der Motor hat in den Normalbetrieb
gewechselt.**



DE

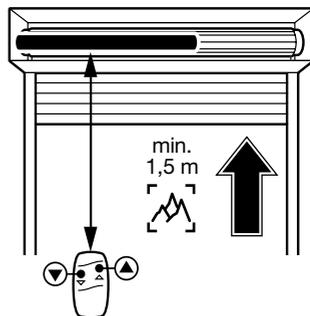
Variante C: Obere Endlage mit Anschlag/ untere Endlage frei einstellbar

Obere Endlage:

Im Fernbereich Auf- oder Ab-Taste drücken und gedrückt halten, bis der Behang den oberen Anschlag erreicht hat und der Motor selbsttätig abschaltet.

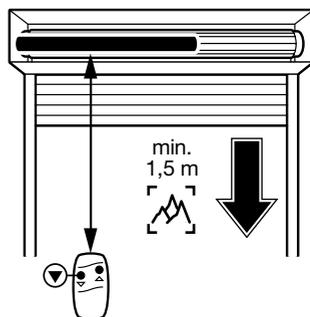
Die obere Endlage ist nun gespeichert!

Die Auf- und Ab-Tasten sind nun der entsprechenden Drehrichtung des Motors zugeordnet.



Untere Endlage:

Im Fernbereich die Ab-Taste drücken und gedrückt halten, bis der Behang die gewünschte untere Endlage erreicht hat. Korrekturen mit Auf- bzw. Ab-Taste sind möglich.

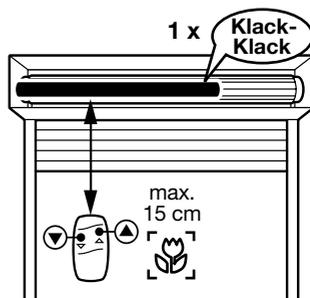


Untere Endlage speichern:

Im Nahbereich Auf- oder Ab-Taste ca. 1 Sekunde drücken. Der Motor bestätigt (1 x „Klack-Klack“).



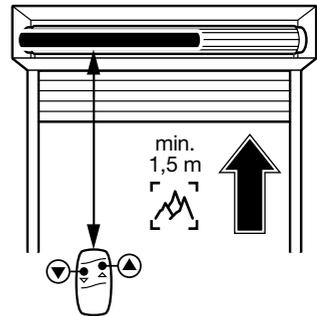
**Die Programmierung ist abgeschlossen
und der Motor hat in den Normalbetrieb
gewechselt.**



Variante D: Obere und untere Endlage frei einstellbar

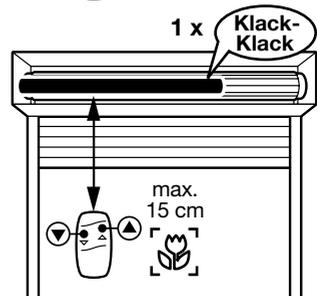
Obere Endlage:

Im Fernbereich Auf- oder Ab-Taste drücken und gedrückt halten, bis der Behang die gewünschte obere Endlage erreicht hat. Korrekturen mit Auf- bzw. Ab-Taste sind möglich.



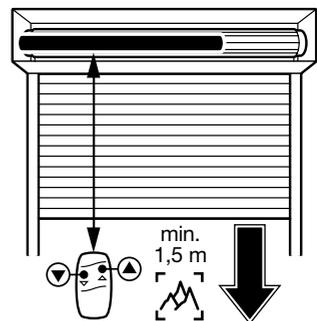
Obere Endlage speichern:

Im Nahbereich Auf- oder Ab-Taste ca. 1 Sekunde drücken. Der Motor bestätigt (1 x „Klack-Klack“).



Untere Endlage:

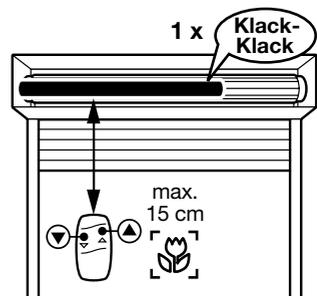
Im Fernbereich Auf- oder Ab-Taste drücken und gedrückt halten, bis der Behang die gewünschte untere Endlage erreicht hat. Korrekturen mit Auf- bzw. Ab-Taste sind möglich.



Untere Endlage speichern:

Im Nahbereich Auf- oder Ab-Taste ca. 1 Sekunde drücken. Der Motor bestätigt (1 x „Klack-Klack“).

Die Auf- und Ab-Tasten sind nun der entsprechenden Drehrichtung des Motors zugeordnet.

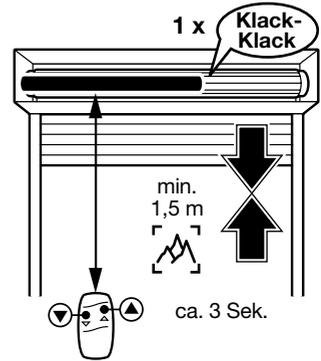


DE

Zwischenposition einlernen

Aus beliebiger Position zur gewünschten Endlage fahren, mit der Gegentaste anhalten und Taste für ca. 3 Sek. gedrückt halten bis sich der Motor meldet (1 x „Klack-Klack“). Danach Taste loslassen!

Die Zwischenposition ist nun gespeichert.

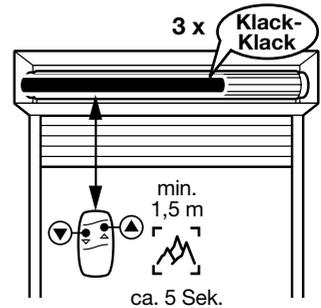


Zwischenposition ändern

Siehe „Zwischenposition einlernen“, jedoch an einer neu gewünschten Position.

Zwischenposition löschen

Behang aus „Auf“- bzw. „Ab“-Bewegung stoppen und Taste ca. 5 Sek. gedrückt halten, bis sich der Motor meldet (3 x „Klack-Klack“).



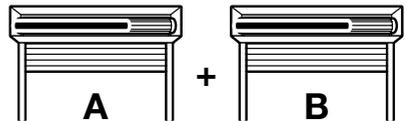
10. Gruppenbildung

(siehe auch Kapitel 6 Inbetriebnahme und Kapitel 7 Funkcode einlernen/löschen)

1. Ziel : Rollladen A und Rollladen B als Gruppe mit einem 1-Kanal-Handsender ansteuern.

Rollladen: A + B

1. Durch 3 Sek. senden im Nahbereich bei Rollladen A den Lernmodus aktivieren.
2. Durch 1 Sek. senden im Nahbereich bei Rollladen A den Funkcode einlernen.
3. Durch 3 Sek. senden im Nahbereich bei Rollladen B den Lernmodus aktivieren.
4. Durch 1 Sek. senden im Nahbereich bei Rollladen B den Funkcode einlernen.



Analog bei **drei** oder **mehr** Rollladen möglich!

2. Ziel: Rollladen A + Rollladen B mit einem 3-Kanal-Handsender einzeln und als Gruppe ansteuern.

Rollladen: A

1. Durch 3 Sek. senden im Nahbereich bei Rollladen A den Lernmodus aktivieren.
2. Durch 1 Sek. senden im Nahbereich bei Rollladen A den Funkcode einlernen.



oberes
Tastenpaar
verwenden

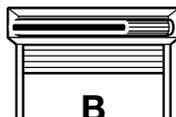


Rollladen: B

1. Durch 3 Sek. senden im Nahbereich bei Rollladen B den Lernmodus aktivieren.
2. Durch 1 Sek. senden im Nahbereich bei Rollladen B den Funkcode einlernen.



mittleres
Tastenpaar
verwenden



Rollladen: A + B

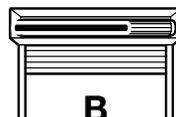
1. Durch 3 Sek. senden im Nahbereich bei Rollladen A den Lernmodus aktivieren.
2. Durch 1 Sek. senden im Nahbereich bei Rollladen A den Funkcode einlernen.
3. Durch 3 Sek. senden im Nahbereich bei Rollladen B den Lernmodus aktivieren.
4. Durch 1 Sek. senden im Nahbereich bei Rollladen B den Funkcode einlernen.



unteres
Tastenpaar
verwenden



+



11. Einstellen der Endlagen bei offenen Gelenkarm- Markisen

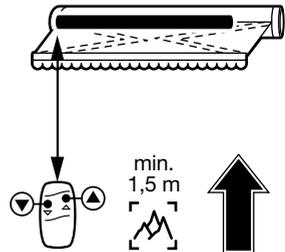
Variante C: Obere Endlage mit Anschlag/ untere Endlage frei einstellbar

Obere Endlage:

Im Fernbereich Auf- oder Ab-Taste drücken und gedrückt halten, bis der Behang den oberen Anschlag erreicht hat und der Motor selbsttätig abschaltet.

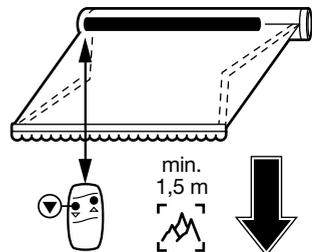
Die obere Endlage ist nun gespeichert!

Die Auf- und Ab-Tasten sind nun der entsprechenden Drehrichtung des Motors zugeordnet.



Untere Endlage:

Im Fernbereich die Auf- oder Ab-Taste drücken und gedrückt halten, bis der Behang die gewünschte untere Endlage erreicht hat. Korrekturen mit Auf- bzw. Ab-Taste sind möglich.

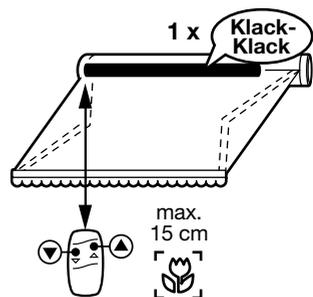


Untere Endlage speichern:

Im Nahbereich Auf- oder Ab-Taste ca. 1 Sekunde drücken. Der Motor bestätigt (1 x „Klack-Klack“).



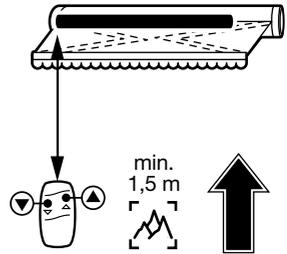
**Die Programmierung ist abgeschlossen
und der Motor hat in den Normalbetrieb
gewechselt.**



Variante D: Obere und untere Endlage frei einstellbar

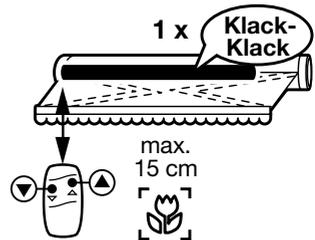
Obere Endlage:

Im Fernbereich Auf- oder Ab-Taste drücken und gedrückt halten, bis der Behang die gewünschte obere Endlage erreicht hat. Korrekturen mit Auf- bzw. Ab-Taste sind möglich.



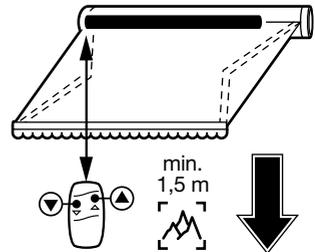
Obere Endlage speichern:

Im Nahbereich Auf- oder Ab-Taste ca. 1 Sekunde drücken. Der Motor bestätigt (1 x „Klack-Klack“).



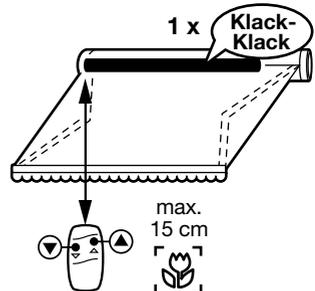
Untere Endlage:

Im Fernbereich Auf- oder Ab-Taste drücken und gedrückt halten, bis der Behang die gewünschte untere Endlage erreicht hat. Korrekturen mit Auf- bzw. Ab-Taste sind möglich.



Untere Endlage speichern:

Im Nahbereich Auf- oder Ab-Taste ca. 1 Sekunde drücken. Der Motor bestätigt (1 x „Klack-Klack“).



Die Programmierung ist abgeschlossen und der Motor hat in den Normalbetrieb gewechselt.

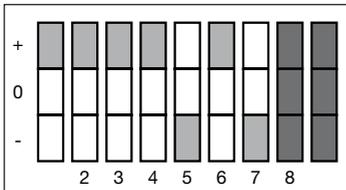
DE

12. Funktionsbeschreibung Funkmotor

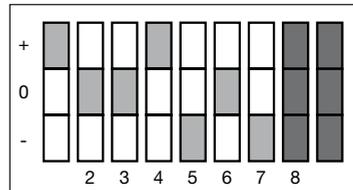
Im Auslieferungszustand ist jeder GEIGER-Funkempfänger und Funksender mit dem „GEIGER-Code“ + + + + - - - ausgestattet, damit der Motor sofort bedient werden kann, um zum Beispiel die Montage eines Behanges an die Wickelwelle zu erleichtern.



Aus Sicherheitsgründen muss der „GEIGER-Code“ durch einen individuellen Code überschrieben werden! Dieses erfolgt automatisch beim erstmaligen Einlernen eines individuellen Codes (siehe Kapitel 7 Funkcode einlernen/löschen auf Seite 6).



„GEIGER-Code“



individueller Code (Beispiel)

Die DIP-Schalter Nr. 8 und Nr. 9 haben keine Funktion!

Beschreibung und Einstellungen entnehmen sie bitte der Bedienungsanleitung des entsprechenden Hand- / Wandsenders.

13. Funkcodes

Es können maximal drei unterschiedliche Funkcodes eingelernt werden. Der Motor kann somit Mitglied in drei, voneinander unabhängigen, Gruppen sein. Zusätzlich können noch zwei Funk-Sensorcodes eingelernt werden.

Sind bereits drei Funkcodes eingelernt und man versucht einen vierten Code einzulernen, wird der als drittes gelernte Funkcode gelöscht und durch den neuen Code ersetzt.

Sind bereits zwei Funk-Sensorcodes eingelernt und man versucht einen dritten Code einzulernen, wird der als zweites gelernte Funk-Sensorcode gelöscht und durch den neuen Code ersetzt.

Beispiel:

Funkempfänger im Motor

Gruppe 1 Code	Gruppe 2 Code	Gruppe 3 Code	Sensor 1 Code	Sensor 2 Code
+ 0 0 + - 0 -	+ + + 0 0 + +	+ - + + - + +	+ - + + - + +	+ + + - - + +
				

Die DIP-Schalter Nr. 8 und Nr. 9 haben keine Funktion!

Gruppe 1 Gruppe 2 Gruppe 3 Sensor 1 Sensor 2



Programmieren im Fernbereich / Nahbereich

Im Funkempfänger des Motors ist ein Näherungsdetektor integriert, welcher erkennt, ob ein Funksender aus einiger Entfernung = Fernbereich, (mindestens 1,5 Meter Abstand zur Motorsteuerung bzw. 0,5 Meter zum Motorkabel) bedient wird, oder er dicht an der Antenne = Nahbereich, (maximal 15 cm entfernt bzw. direkt am Motor-Anschlusskabel) bedient wird.



Achtung: Liegen Funkempfänger bzw. Motor-Anschlusskabel nahe beieinander können unbeabsichtigt Codes auf andere Funkempfänger übertragen werden.

Empfehlung:

Motoren, welche über ein anderes Tastenpaar, oder durch einen anderen Code bedient werden sollen, bei der Inbetriebnahme vom Netz trennen.

14. Anfahren von Endlagen

Es ist keine Zwischenposition programmiert:

Zum Anfahren der Endlagen genügt ein kurzer Tastendruck in die entsprechende Fahrtrichtung. Zum Anhalten der Fahrbewegung genügt ein kurzer Tastendruck in die Gegenrichtung.

Ist ein Sonnen-Windsensor im System integriert werden im Automatikmodus (Sonne-Ein) die Endlagen angefahren.

Es ist eine Zwischenposition programmiert:

Zum Anfahren der Endlagen muss die entsprechende Fahrtrichtungstaste **mindestens 1,5 Sekunden** lang gedrückt werden.

Bei einem kurzen Tastendruck **unter 1,5 Sekunden** wird die **Zwischenposition** angefahren. Zum Anhalten der Fahrbewegung genügt ein **kurzer** Tastendruck in die Gegenrichtung.

Ist ein Sonnen-Windsensor im System integriert wird im Automatikmodus (Sonne-Ein) immer die Zwischenposition angefahren.

DE

15. Hinderniserkennung

Wenn nach dem Einlernen die erste vollständige, ununterbrochene Fahrt von einer Endlage zur anderen Endlage durchgeführt wird, wird das benötigte Drehmoment gelernt.

Bei jeder folgenden vollständigen, ununterbrochenen Fahrt von Endlage zu Endlage, wird das benötigte Drehmoment automatisch nachgeregelt. Langsame Veränderungen an der Anlage durch Alterung, Verschmutzung, Kälte oder Wärme werden somit automatisch berücksichtigt.

Wird eine Fahrbewegung in AUF-Richtung durch ein Hindernis blockiert, schaltet der Motor ab und ein Kurzurücklauf findet statt.

Die Laufrichtung, in welcher das Hindernis erkannt wurde, wird gesperrt.

Die Sperre wird aufgehoben, wenn der Motor für eine bestimmte Zeit in der Gegenrichtung bedient wurde. Ein Hindernis muss also zunächst freigegeben werden, bevor erneut in die Richtung des Hindernisses bedient werden kann.

16. Endlagenkorrektur

Wird eine Endlage mit Endanschlag (Variante **A**, **B** oder **C**) eingelernt, stoppt der Motor künftigt vor Erreichen des Anschlages, um eine mechanische Belastung des Behangs zu vermeiden. Eine Überprüfung der Endlage, und gegebenenfalls eine Endlagenkorrektur, findet nach 5, 20 und danach alle 50 Zyklen statt.

Sollte sich, durch Temperaturänderungen, **eine Behang-Längung** ergeben haben, wird dieses bei der nächsten Endlagenkorrektur korrigiert.

Sollte sich, durch Temperaturänderungen, ein **verändertes Wickelverhalten** einstellen und der Behang gegen den Anschlag fahren, findet eine sofortige Endlagenkorrektur statt. Außerdem wird der Zähler für die Endlagenkorrektur neu gestartet.

17. Technische Daten

Technische Daten Rohrmotor SOLIDline (GU45..)				
	GU4510	GU4520	GU4530	GU4540
Spannung	230 V~/50 Hz	230 V~/50 Hz	230 V~/50 Hz	230 V~/50 Hz
Strom	0,47 A	0,63 A	0,8 A	1,0 A
Cos Phi (cosφ)	>0,95	>0,95	>0,95	>0,95
Einschaltstrom (Faktor)	x 1,2	x 1,2	x 1,2	x 1,2
Leistung	105 W	140 W	180 W	220 W
Drehmoment	10 Nm	20 Nm	30 Nm	40 Nm
Drehzahl	16 1/min	16 1/min	16 1/min	16 1/min
Schutzart	IP 44	IP 44	IP 44	IP 44
Gesamtlänge¹⁾	515,5 mm	545,5 mm	565,5 mm	585,5 mm
Betriebsart	S2 4 min	S2 5 min	S2 4 min	S2 4 min
Durchmesser	45 mm	45 mm	45 mm	45 mm
Gewicht	ca. 1,9 kg	ca. 2,2 kg	ca. 2,4 kg	ca. 2,7 kg

¹⁾ SOLIDline-ZN/-KS: +1 mm / SOLIDline-COM/-SIC + 4,5 mm / SOLIDline-SOC: + 4 mm

Technische Änderungen vorbehalten



DE

18. EG-Konformitätserklärung

Hiermit erklären wir, dass dieses Gerät den grundlegenden Anforderungen und relevanten Richtlinien entspricht und ohne Anmeldung in allen EU-Staaten und der Schweiz eingesetzt werden darf. Die Konformitätserklärung zu diesem Gerät finden Sie unter: www.geiger-antriebstechnik.de.

19. Entsorgungshinweis

Entsorgung von Verpackungsmaterialien

Verpackungsmaterialien sind Rohstoffe und somit wieder verwendbar. Bitte führen Sie diese im Interesse des Umweltschutzes einer ordnungsgemäßen Entsorgung zu!

Entsorgung von elektrischen und elektronischen Geräten

Elektronik-Geräte und Batterien dürfen gemäß EU-Richtlinien nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden. Für die Rückgabe nutzen Sie bitte die Ihnen zur Verfügung stehenden länderspezifischen Rückgabe- und Sammelsysteme.

20. Hinweise für die Elektrofachkraft



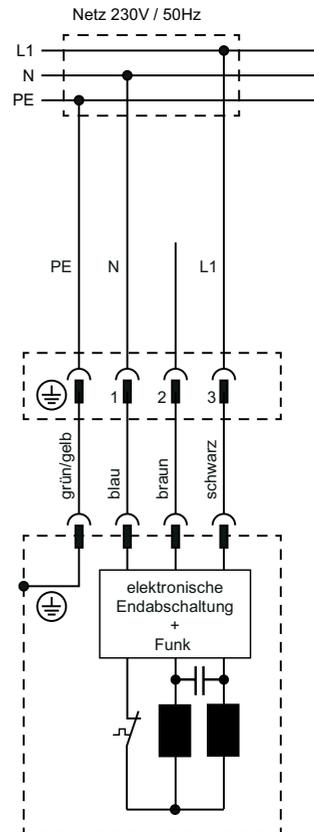
Vorsicht:
Falsche Montage und falscher Anschluss können zu ernsthaften Verletzungen führen.

Der Parallelbetrieb mehrerer **SOLIDline Various-Wireless** ist möglich.

PVC-Leitungen sind nicht für Geräte geeignet die im Freien benutzt werden oder über längere Zeit erhöhten UV-Strahlung ausgesetzt werden.

Diese Leitungen dürfen nicht eingesetzt werden, wenn sie wahrscheinlich Metallteile berühren können, deren Temperatur 100°C überschreitet.

Anschlussleitungen mit Steckverbinder der Fa. Hirschmann Typ STAS 3K oder der Fa. Phoenix-Mecano Typ GLS/3+PE dürfen nur in Verbindung mit der Leitungsdose Fa. Hirschmann Typ STAK 3K verwendet werden.



DE

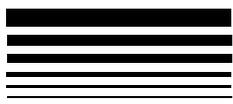
21. Was ist zu tun, wenn...

Problem	Lösung
Kein kurzes „Klack-Klack“ beim Einschalten des Motors.	<ul style="list-style-type: none"> • Motor nicht eingesteckt. • Bitte überprüfen Sie die Steckverbindung. • Anschlusskabel auf evtl. Schäden überprüfen. • Kontrollieren Sie die Netzspannung und lassen Sie die Ursache für den Spannungsausfall von einer Elektrofachkraft prüfen.
Motor fährt anstelle in Abwärts-Richtung aufwärts.	<ul style="list-style-type: none"> • Endlagen sind falsch eingestellt. • Stellen Sie zuerst die obere, dann die untere Endlage ein.

Problem	Lösung
Handsender funktioniert nicht.	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie die Batterie. • Der Windsensor hat eine Sperrzeit ausgelöst. Versuchen Sie es nach Ablauf der Windsperrezeit erneut. • Der Funkcode wurde versehentlich gelöscht. Einlernen wiederholen (siehe Seite 6).
Nach mehrmaligem Fahren bleibt der Motor stehen und reagiert nicht mehr.	<ul style="list-style-type: none"> • Der Motor wurde zu warm und hat abgeschaltet. • Versuchen Sie es nach einer Abkühlzeit von ca. 15 min. erneut
Der Motor fährt nicht mehr automatisch.	<ul style="list-style-type: none"> • Die Sonnenautomatik wurde ausgeschaltet. • Der Windsensor hat eine Sperrzeit ausgelöst. • Versuchen Sie es nach Ablauf der Windsperrezeit erneut. • Der Funkcode wurde versehentlich gelöscht. Einlernen wiederholen (siehe Seite 6).
Der Motor reagiert nicht auf den Nahbereich.	<ul style="list-style-type: none"> • Gehen Sie mit dem Handsender so nah wie möglich an den Motorkopf. • Tauschen Sie die Batterien im Handsender.
Bei Einschalten der Netzspannung erfolgt 2 x Klack-Klack und der Motor reagiert nicht auf den Handsender.	<ul style="list-style-type: none"> • Mit einem beliebigen Sender im Nahbereich mindestens 3 Sekunden die Auf- oder Ab-Taste drücken. Der Motor bestätigt (1 x „Klack-Klack“). Zur Rücksetzung des Motors in den Lernmodus, muss die Spannung ab- und danach wieder angeschaltet werden. (z.B. Sicherung AUS – EIN) Mit Kapitel 6 Inbetriebnahme fortfahren!

DE

Bei technischen Fragen steht Ihnen unser **Service-Team** unter +49 (0) 7142 938-333 gerne zur Verfügung.



GEIGER
Antriebstechnik

Gerhard Geiger GmbH & Co. KG
Schleifmühle 6
D-74321 Bietigheim-Bissingen
Telefon: +49 (0) 7142 938-0
Telefax: +49 (0) 7142 938-230
www.geiger-antriebstechnik.de
info@geiger-antriebstechnik.de